

## **Buchprojekt: Herausforderungen in der modernen kognitiven Verhaltenstherapie. Prävention, Online-Therapie und transdiagnostische Interventionen**

**Herausgeber: Keegan/ Gunia**

Durch die zurückliegenden Jahre, die durch Covid und soziale Einschränkungen geprägt waren, rücken zunehmend digitale und online Interventionen in den Fokus der Psychotherapie. Geprägt durch Arbeiten und Ideen von Barlow und Hofman werden transdiagnostische und prozessorientierte Interventionsstrategien zunehmend in der Verhaltenstherapie diskutiert. Wir planen deshalb ein Buchprojekt, das beide Herangehensweisen berücksichtigt und integriert.

Geplant ist ein Umfang von ca 150 Seiten. Wir legen Wert auf eine praxisorientierte Darstellung.

Avisiert ist eine Veröffentlichung in 2024

### **Inhalt:**

1. Klinischer Perfektionismus als transdiagnostischer Prozess. Konzeptualisierung und Behandlung: Eduardo Keegan, Emiliano Sanchez, Cecilia Tarruella
2. Die Prävention von Essstörungen durch das Abzielen auf transdiagnostische Mechanismen: Guillermina Rutzstein, María Belén Banasco Falivelli, Julieta Sandray, Germán Bidacovich, María Luz Scappatura, Luciana Elizathe
3. Die Einbeziehung von digitalen-, Informations- und Kommunikationstechnologien in die kognitiv-behaviorale Psychotherapie. Cristian Garay, Milagros Celleri, Sofia Donatti, Ivana S. Ortega
4. Psychoedukative Online-Interventionen für Familien: Hans Gunia, Hartmut Berger, Darya Yatsevich
5. Funktionelle dissoziative Krisen. Von der Hysterie zur Transdiagnostik: Guido Pablo Korman, Mercedes Sarudiansky, María Cristina Tenreyro, Alejandra Inés Lanzillotti
6. Metta-Meditation als transdiagnostische Intervention zum Aufbau von Mitgefühl und positiver Emotionalität: Meike Müller-Engelmann
7. Achtsamkeit und Tango als transdiagnostische Interventionsstrategien: Guido Korman, Hans Gunia

In the past few years, which were marked by Covid and social restrictions, digital and online interventions have increasingly become the focus of psychotherapy. Influenced by the work and ideas of Barlow and Hofman, transdiagnostic and process-oriented intervention strategies are increasingly discussed in behaviour therapy. We are therefore planning a book project that takes both approaches into account and integrates them.

**Book project: Challenges in modern cognitive behavioural therapy. Prevention, online therapy and transdiagnostic interventions.**

**Publisher: Keegan/ Gunia**

A volume of about 150 pages is planned.

We attach importance to a practice-oriented presentation.

Publication is planned for 2024

### **Contents:**

1. Clinical Perfectionism as a Transdiagnostic Process. Conceptualisation and treatment: Eduardo Keegan, Emiliano Sanchez, Cecilia Tarruella
2. Prevention in eating disorders: current consensus and ongoing debates: Guillermina Rutzstein, María Belén Banasco Falivelli, Julieta Sandray, Germán Bidacovich, María Luz Scappatura, Luciana Elizathe
- 3 The incorporation of digital, information and communication technologies in cognitive-behavioural psychotherapy. Cristian Garay, Milagros Celleri, Sofía Donatti, Ivana S. Ortega
4. Online psychoeducational interventions for families: Hans Gunia, Hartmut Berger, Darya Yatsevich
5. Functional dissociative crises. From hysteria to transdiagnosis: Guido Pablo Korman, Mercedes Sarudiansky, María Cristina Tenreiro, Alejandra Inés Lanzillotti
6. Metta mediation as a transdiagnostic intervention to build compassion and positive emotionality: Meike Müller-Engelmann
7. Mindfulness and tango as transdiagnostic intervention strategies: Guido Korman, Hans Gunia

## Die Autoren

**María Belén Banasco Falivelli.** Abschluss in Psychologie an der Universität von Buenos Aires, Fakultät für Psychologie. UBACyT-Promotionsstipendiatin. Assistentin in der klinischen Psychologie und Psychotherapie: Psychotherapien, Notfälle und Konsultationen (Lehrstuhl II), Psychologische Fakultät der Universität Buenos Aires. Mitarbeit in UBACyT-Forschungsprojekten (Universität Buenos Aires) - PICT/FONCyT (Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation).

**Hartmut Berger.** Prof. Dr. med. Studium der Medizin an der Johann-Goethe-Universität in Frankfurt/Main. Arzt für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Forensische Psychiatrie. Bis 1991 leitender Oberarzt in der psychiatrischen Abteilung der städtischen Kliniken in Offenbach. 1991 bis 2014 Ärztlicher Direktor der Klinik Vitos Philippshospital in Riedstadt. 2000 Lilly Schizophrenia reintegration Award für Entwicklung und Implementation der psychoedukativen Familienintervention. 2004 Ernennung zum Honorarprofessor an der TU Darmstadt. Seit 2011 Lehrauftrag und Mitglied der Arbeitsstelle für Diagnostik und Evaluation des Institutes für Psychologie der Goethe Universität Frankfurt. Forschungs- und Arbeitsgebiete: Psychoedukative Familienintervention (PEFI), forensische Gutachten, zahlreiche Veröffentlichungen in den Bereichen: Resilienzforschung, Salutogenese, Gesundheitspsychologie, psychiatrische Versorgung.

**Germán Bidacovich,** Abschluss in Psychologie an der Universität von Buenos Aires, Fakultät für Psychologie. UBACyT-Promotionsstipendiatin. Assistentin in der klinischen Psychologie und Psychotherapie: Psychotherapien, Notfälle und Konsultationen (Lehrstuhl II), Psychologische Fakultät der Universität Buenos Aires. Mitarbeit in UBACyT-Forschungsprojekten (Universität Buenos Aires) - PICT/FONCyT (Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation).

**Milagros Celleri.** Studium der Psychologie an der Universität von Buenos Aires (UBA). Ausbildung in klinischer Psychologie und kognitiver Verhaltenstherapie (UBA). Ausbildung in klinischer Psychologie im Gesundheitsministerium. Assistentin für klinische Psychologie in der Abteilung für Psychopharmakologie der Fakultät für Psychologie, UBA. Mitarbeit im Forschungsprojekts "Kulturelle Aspekte einer transdiagnostischen psychologischen Intervention auf der Grundlage des Internets: Wahrnehmung der Nutzer des argentinischen Gesundheitssystems", Sekretariat für Wissenschaft und Technologie. UBA.

**Sofía Donatti.** Hochschulabschluss in Psychologie, UBA. Mitarbeit im UBACyT-Forschungsprojekt. Dozentin für kognitive Verhaltenstherapie, prozessbasierten und kontextuellen Therapien an der Fakultät für Psychologie, UBA. Mitarbeit im Forschungsprojekt "Kulturelle Aspekte einer internetbasierten transdiagnostischen psychologischen Intervention: Wahrnehmung der Nutzer des argentinischen Gesundheitssystems", Sekretariat für Wissenschaft und Technologie, UBA.

**Luciana Elizathe.** Abschluss in Psychologie und Promotion in Psychologie an der Universität von Buenos Aires. Leiterin der Abteilung für klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychotherapien, Notfälle und Konsultation (Lehrstuhl II), Fakultät für Psychologie, Universität Buenos Aires. Dozentin in der Ausbildung in klinischer Psychologie und kognitiver Verhaltenstherapie und im Fortbildungsprogramm für Essstörungen an der Fakultät für Psychologie, Universität Buenos Aires. Mitarbeit in den Forschungsprojekten UBACyT (Universität Buenos Aires) - PICT/FONCyT (Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation).

**Cristian J. Garay.** Professor für klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychotherapien, Notfälle und Konsultationen, Lehrstuhl 2, Psychologie, Universität von Buenos Aires (UBA). Doktor, Lizentiat und Professor für Sekundar- und Hochschulbildung in Psychologie, UBA. Master in Kultur und Gesellschaft, Universidad Nacional de las Artes (UNA). Von der Argentinischen Vereinigung für kognitive Therapie (AATC) zertifizierter kognitiver Therapeut. Leiter des Forschungsprojekts

"Kulturelle Aspekte einer transdiagnostischen psychologischen Intervention auf der Grundlage des Internets: Wahrnehmung der Nutzer des argentinischen Gesundheitssystems", Sekretariat für Wissenschaft und Technologie, UBA. Unterstaatssekretär für Forschung an der Fakultät für Psychologie, UBA. Vorsitzender der Sektion Psychotherapie der Argentinischen Psychiatervereinigung (AAP). Gründungsmitglied und Mitglied des Vorstands der Deutsch-Argentinischen-Gesellschaft für Verhaltenstherapie. Mitglied des Akademischen Beirats und verantwortlicher Dozent für den Fachstudiengang Klinische Psychologie und Kognitive Verhaltenstherapie, Psychologie, UBA.

**Hans Gunia.** Dipl.-Psych., Lehrtherapeut und Supervisor in Verhaltenstherapie und der DBT, ist Mitbegründer des Darmstädter DBT-Netzwerkes und Vorstandsmitglied im Dachverband DBT. Hans Gunia ist Mitglied der Arbeitsgruppe Familientherapie in der dgppn und Mitglied der Arbeitsgruppe Psychoedukation in der Deutschen Gesellschaft für Psychoedukation (DPE). Er war 15 Jahre lang Mitglied im Vorstand der des deutschen Fachverbandes für Verhaltenstherapie. Er ist zusammen mit Christian Stiglmayr Mitautor eines Buches über die Dialektische Behaviorale Therapie und zusammen mit Simone Saurgnani Mitautor eines Buches über Training sozialer Kompetenz, die beide im Hogrefe-Verlag erschienen sind und Autor zahlreicher Veröffentlichungen über DBT, DBT-Familientherapie, Psychoedukation und Tango in der Verhaltenstherapie.

**Eduardo Keegan.** Ordentlicher Professor für klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität von Buenos Aires, wo er auch die Ausbildung in klinischer Psychologie und kognitiver Verhaltenstherapie leitet. Er hat in mehreren Ländern Amerikas und Europas Vorlesungen, Schulungen und Supervisionen in kognitiver Verhaltenstherapie gehalten. Er war für zwei Amtszeiten Präsident der argentinischen Vereinigung für kognitive Therapie. Er ist Mitglied des Vorstands der Lateinamerikanischen Föderation für kognitive und Verhaltenspsychotherapie und der Deutsch-Argentinischen Gesellschaft für Verhaltenstherapie. Er hat etwa 100 Artikel und drei Bücher veröffentlicht.

**Guido Pablo Korman.** Abschluss in Psychologie an der Universität von Buenos Aires und Promotion in Psychologie an der Universität für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Doktor und Master in Kultur und Gesellschaft an der Nationalen Universität der Künste. Unabhängiger Forscher des Nationalen Rates für wissenschaftliche und technische Forschung (CONICET), Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation, Argentinische Republik. Leiter der Forschungsprojekte UBACyT (Universität Buenos Aires) und PICT/FONCyT (Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation). Dozent für Psychologie in der Sekundar- und Hochschulbildung. Ordentlicher Professor für klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychotherapien, Notfälle und Konsultationen (Lehrstuhl II), Fakultät für Psychologie, Universität Buenos Aires. Mitglied des akademischen Beirats und verantwortlicher Dozent des Postgraduiertenstudiengangs in klinischer Psychologie und kognitiver Verhaltenstherapie an der Psychologischen Fakultät der Universität Buenos Aires. Gründungskordinator des Ausbildungsganges für moderne kognitive Verhaltenstherapien, prozessbasierten und kontextuellen Therapien. Ordentlicher Professor für Berufspraxis/Forschungspraxis in der kognitiven Verhaltenstherapie und der klinischen Forschung an der Fakultät für Psychologie der Universität Buenos Aires. Mitglied der Gesellschaft für funktionelle neurologische Störungen.

**Alejandra Inés Lanzillotti.** Abschluss und Promotion in Psychologie an der Universität von Buenos Aires. Wissenschaftliche Assistentin des Nationalen Rates für wissenschaftliche und technische Forschung (CONICET), Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation, Argentinische Republik. Mitarbeit in den Forschungsprojekten UBACyT (Universität Buenos Aires) und PICT/FONCyT (Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation). Leiterin der Abteilung Statistik (Klasse II) der Fakultät für Psychologie der Universität Buenos Aires. Verantwortliche Dozentin für den Aufbaustudiengang in Datenwissenschaft, angewandt auf

Psychologie und Verhaltenswissenschaften an der Fakultät für Psychologie der Universität Buenos Aires. Dozentin in der Ausbildung in moderner kognitiver Verhaltenstherapie, prozessbasierten und kontextuellen Therapien. Dozentin für Berufspraxis/Forschungspraxis, Kognitive Verhaltenstherapie und in der klinischen Forschung an der Fakultät für Psychologie an der Universität Buenos Aires. Mitglied der Sektion Psychiatrie und Epilepsie der argentinischen Psychiatervereinigung.

**Meike Müller-Engelmann.** ist Professorin für Psychotherapie an der Medical School in Hamburg. Schwerpunkt ihrer klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit sind die Behandlung der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) sowie der komplexen PTBS nach Gewalterfahrungen in der Kindheit und Jugend und die Untersuchung innovativer Behandlungsansätze, wie z.B. imaginative Verfahren und Metta Mediationen. In diesem Gebiet hat sie sich einen Namen gemacht und ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen. Darüber hinaus ist sie Mitglied im Vorstand der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT).

**Ivana S. Ortega.** Abschluss in Psychologie, UBA. Dozentin in der Sekundar- und Hochschulausbildung in Psychologie, UBA. Psychologin in Ausbildung in der Abteilung für Toxikologie am Hospital General de Agudos Dr. Juan A. Fernández. Assistentin für klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychotherapien, Notfälle und Konsultationen, Lehrstuhl 2, Psychologie, UBA. Abgeschlossene Ausbildung in klinischer Psychologie am Hospital General de Agudos Dalmacio Vélez Sarsfield. Mitarbeit im Forschungsprojekt "Kulturelle Aspekte einer transdiagnostischen psychologischen Intervention auf der Grundlage des Internets: Wahrnehmung der Nutzer des argentinischen Gesundheitssystems", Sekretariat für Wissenschaft und Technologie, UBA.

**Guillermina Rutzstein.** Promotion in Psychologie an der Universität von Buenos Aires. Professorin für klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychotherapien, Notfälle und Konsultationen (Lehrstuhl II) an der Fakultät für Psychologie, Universität Buenos Aires. Leiterin des Fortbildungsprogramms für Essstörungen. Postgraduiertenkurs an der Fakultät für Psychologie der Universität Buenos Aires. Leiterin der Forschungsprojekte UBACyT (Universität Buenos Aires) und PICT/FONCyT (Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation). Fellow der Akademie für Essstörungen. Ehemalige Präsidentin der lateinamerikanischen Sektion der Akademie für Ess-Störungen. Gründungsmitglied und Mitglied des Vorstands der Deutsch-Argentinischen-Gesellschaft für Verhaltenstherapie. Mitglied des akademischen Beirats und verantwortliche Dozentin für den Fachstudiengang Klinische Psychologie und kognitive Verhaltenstherapie, Postgraduiertenstudiengang der Fakultät für Psychologie der Universität Buenos Aires.

**Emiliano Sánchez.** Hochschulabschluss in Psychologie und ausgebildet in klinischer Psychologie und kognitiver Therapie an der Universität Buenos Aires. Dozent für Klinische Psychologie und Psychotherapie im Grundstudium: Psychotherapien, Notfälle und Konsultation an der Fakultät für Psychologie, Universität Buenos Aires. Koordinator des Studiengangs Klinische Psychologie am Hospital General de Agudos Dr. J. M. Ramos Mejía, Ciudad Autónoma de la Ciudad de Buenos Aires.

**Julieta Sanday.** Abschluss in Psychologie an der Universität von Buenos Aires, Fakultät für Psychologie. Promotionsstipendiatin CONICET. Assistentin für klinische Psychologie (Lehrstuhl Quattrocchi) am CBC der Universität Buenos Aires. Mitarbeit in den Forschungsprojekten UBACyT (Universität Buenos Aires) - PICT/FONCyT (Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation).

**Mercedes Sarudiansky.** Abschluss in Psychologie an der Universität von Buenos Aires und Promotion in Psychologie an der Nationalen Universität von San Luis. Adjunct Researcher der wissenschaftlichen Laufbahn des Nationalen Rates für wissenschaftliche und technische Forschung (CONICET), Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation, Argentinien. Mitarbeit in den Forschungsprojekten UBACyT (Universität von Buenos Aires) und PICT/FONCyT (Ministerium für

Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation). Dozentin in r kognitiver Verhaltenstherapie, prozessbasierten und kontextuellen Therapien. Dozentin für Berufspraxis/Forschungspraxis in der kognitiven Verhaltenstherapie und der klinischen Forschung an der Fakultät für Psychologie der Universität Buenos Aires. Mitglied der Task Force für funktionelle/dissoziative Anfälle der Internationalen Liga gegen Epilepsie (ILAE). Wissenschaftlicher Beraterin der Sektion für Psychiatrie und Epilepsie der argentinischen Psychiatervereinigung.

**María Luz Scappatura.** Abschluss in Psychologie und Promotion in Psychologie an der Universität von Buenos Aires. Leiterin der Abteilung für klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychotherapien, Notfälle und Konsultation (Lehrstuhl II), Fakultät für Psychologie, Universität Buenos Aires. Dozentin für die Ausbildung in klinischer Psychologie und kognitiver Verhaltenstherapie an der Fakultät für Psychologie, Universität Buenos Aires. Dozentin im Fortbildungsprogramm für Essstörungen, Fakultät für Psychologie, Universität Buenos Aires. Mitarbeit in den Forschungsprojekten UBACyT (Universität Buenos Aires) - PICT/FONCyT (Ministerium für Wissenschaft, Technologie und produktive Innovation). Leiterin der Abteilung für psychische Gesundheit am Hospital General de Agudos E. Tornú. GCABA.

**Cecilia Tarruella:** Hochschulabschluss in Psychologie. Sie studierte klinischer Psychologie und kognitive Therapie an der Universität von Buenos Aires. Sie unterrichtet klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychotherapien, Notfälle und Interkonsultation sowie Theorie und Technik der kognitiven Verhaltenstherapie an der Fakultät für Psychologie der Universität Buenos Aires. Dozentin in der Fachrichtung Klinische Psychologie und kognitive Verhaltenstherapie an der Universität Buenos Aires. Mitglied des Vorstands der Argentinischen Vereinigung für Kognitive Therapie.

**María Cristina Tenreyro.** Abschluss in Psychologie an der Universität von Buenos Aires. Dozentin für die Ausbildung in zeitgenössischer kognitiven Verhaltenstherapie, prozessbasierten und kontextuellen Therapien. Dozentin für Berufspraxis/Forschungspraxis in der kognitiven Verhaltenstherapie und in der klinischen Forschung an der Fakultät für Psychologie, Universität Buenos Aires. Zertifizierte Therapeutin der Argentinischen Vereinigung für Kognitive Therapie seit 2016.

**Darya Yatsevic.** Ms. Sc. Psychologin. 2013 bis 2017 Psychologiestudium an der Technischen Universität Darmstadt. Seit 2017 an der Technischen Universität als Lehrkraft beschäftigt. Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Pädagogische Psychologie von Frau Dr. Stephanie Pieschl mit dem Forschungsschwerpunkt Psychoedukative Familienintervention für Schizophrenie-Erkrankte und deren Angehörige (PEFI). Seit 2019 in der Ausbildung zur Psychotherapeutin bei der Gesellschaft für Ausbildung in Psychotherapie (GAP) in Frankfurt am Main. Seit März 2021 als Weiterbildungsassistentin in der Praxis von Herrn Hans Gunia tätig.